Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Juli 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 105

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 15.7.45. Hitzewelle beginnt nach kühlen Zeiten.

7.00 Uhr Missa auf dem Zimmer - nach einer ermüdenden Nacht mit viel Husten.

9.00 Uhr, wie schon drei Mal, Schwester Boskonia für den Hals.

Pater Theodor Grau, Sankt Anna: Übergibt sein neues Lied Sankt Michael, und einige andere Lieder. Ob sein Kirchenchor auch im Radio singen wird? Ja. Sehr temperament voll.

Castello: Lothar zurück, soll wieder auf die Schule gehen.

Luise Scholz: Mit Hennerfeind ist im Frieden die Sache nicht auszugleichen, aber jetzt einen Brief schreiben. Generalvicar hat wie ein Vater für sie gesorgt. Ob confiteri - Nego *[Lat. „gestehen - Nein“]*. Erhält, weil viel Altes Testament studiert: Vesperpsalmen und Charakterbilder.

Dann bleibt der Tag ruhig.

Dreimärkl - ohne Spritzen, nur Beratung, ob er mit nach Rom fliegen soll.